

SOKRATES/ERASMUS Erfahrungsbericht

von Mandy Unger

WANN: Wintersemester 2006/07
WO: Kristianstad in Schweden

Mein Auslandsaufenthalt in Schweden ist für mich ein unvergessliches Erlebnis. In Kristianstad habe ich mit Spaß und Begeisterung gelernt und Freunde gewonnen.

DAS STUDIUM

Ich hatte mich zuerst für drei Kurse beworben: ‚EduCare - An international Perspective on Childhood‘; ‚Sweden Past and Present‘ und einen fortgeschrittenen Schwedisch-Sprachkurs. Letzterer konnte leider nicht gegeben werden, obwohl ausreichend Nachfrage bestand. Das Seminar über Schwedens Geschichte und Kultur musste ich letztendlich von meinem Learning Agreement streichen, weil mein Hauptkurs ‚EduCare‘ mich zeitlich und emotional voll und ganz in Anspruch nahm.

‚EduCare‘ setzt sich zusammen aus *Education* und *Care*, doch ging es in dem Kurs um weit mehr als Bildungssysteme und Kindererziehung. Wir hinterfragten ganz grundlegende Fragen bezüglich Kindheit und Lernen und erfuhren ganz neue Konzepte und Methoden des Lehrens. Außerdem waren insgesamt 32 Tage Praktikum in das Studium integriert. Wir erhielten Einblicke in schwedische Schulen und integrative Einrichtungen. Zu sehen, wie schwedische Kinder lernen und schwedische Lehrer lehren war eine ganz tolle Erfahrung. In dieser Zeit hatte ich dann auch endlich mal die Gelegenheit mein Schwedisch anzuwenden, da doch im Kurs nur Englisch gesprochen wurde. In 2 anderen Wochen gestalteten wir zusammen mit schwedischen Studenten ein Projekt und manchmal lernten wir auch an der frischen Luft in Schwedens vielfältiger Natur. Am meisten geschätzt habe ich, dass wir während des ganzen Kurses als kompetente und vor allem aktive Lerner angesehen wurden. Wir hatten viel Eigenverantwortung und Freiheit. Die Lehrer bestärkten uns stets in Allem, was wir taten. Das soziale Klima war ganz wunderbar herzlich. Unser Seminar bestand nur aus 8 (anfänglich 9) Studenten aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt. Ich liebte diese interkulturelle Zusammenarbeit. Wir teilten Ideen, Erfahrungen, Wünsche und Ängste und bekamen schnell richtig gute Freunde. Angesichts der kurzen Zeit war das für mich eine volle Überraschung. Dass ich mich so schnell gegenüber Fremden öffnen konnte, hatte ich nicht für möglich gehalten. Doch im Grunde waren wir diejenigen, die diese herzliche Atmosphäre geschaffen hatten. Wir haben sie auf die Lehrer übertragen und die wiederum haben uns ganz viel Herzlichkeit zurückgegeben. Selbst die Prüfungen ähnelten mehr einer familiären, entspannten Diskussion als einem Leistungstest. Dass der Kurs noch vor Weihnachten, zwischen Plätzchen, Glögg und Kerzen endete, machte das Ende zwar traurig, aber unglaublich schön, herzlich und liebevoll.

‚EduCare‘ verlangt sehr viel Engagement und Fleiß, man sollte den Arbeitsaufwand nicht unterschätzen. Einige der Mädchen (leider gab es keine Jungs in unserem Kurs) waren sehr enttäuscht von ihren Noten am Ende des Kurses, weil sie die versteckten Anforderungen doch unterschätzt hatten. Ich habe immer mein Bestes gegeben, ob es nun direkt gefordert war oder nicht und ich bin sehr zufrieden mit meinen Ergebnissen. Ich denke, wer für sich lernt, lernt am besten.

Trotz des Lernstresses und der hohen Anforderungen waren meine 4 Monate in Schweden für mich eine Erfahrung, die ich nicht hätte missen möchten. Wahrscheinlich habe ich in der kurzen Zeit mehr gelernt als in meinem ganzen 6-monatigen Studium zuvor (und damit meine ich meine ganze persönliche Entwicklung). Obwohl ich kein Lehramtstudent bin, sondern im sozialen oder kulturellen Bereich mit Kindern arbeiten möchte, war dieser Kurs für mich eine große Bereicherung. Er half mir, meine eigenen Ideen zu reflektieren und ein klareres Bild

über meine Zukunft zu gewinnen. Außerdem habe ich 8 sehr gute Freunde gewonnen, die ich in naher Zukunft unbedingt wieder sehen möchte.

STADT & LAND

Kristianstad ist ein hübsches, kleines Städtchen – genau richtig zum Studieren. Man kann alles bequem mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichen.

Kristianstad bietet viele Gelegenheiten zum Spaziergehen, Einkaufen und Freizeitvergnügen (sprich Theater, Kino, Schwimmhalle etc.). Sport und Schwimmhalle sind für Studenten sogar noch billiger, wenn man an der Uni eine einmalige Gebühr von etwa 9 EURO bezahlt.

Die Anbindung an andere Städte ist ziemlich gut. Mit Bus und Bahn kommt man in fast jede Stadt in Skåne und weiter. Die Universität veranstaltet auf Wunsch auch Ausflüge in Schwedens Hauptstadt (wir sind sogar noch nach Helsinki gereist). Schweden ist wunderschön und abwechslungsreich. Deshalb sollte man die Wochenenden und freie Tage nutzen und unbedingt in die Umgebung fahren. Für wenig Geld kann man großartige Wälder, Wasserfälle, Strände und Architektur genießen. Meine Reisetipps: Degeberga, Åhus, Helsingborg, der Tierpark in Höör und der Weihnachtsmarkt im Tivoli in Kopenhagen (ja, auch Dänemark ist nicht weit). Auch im Winter hat das Land im Norden seine ganz eigenen Reize.

Die Universität liegt etwas außerhalb der Innenstadt, etwa 10 Fahrradminuten von den Studentenwohnheimen entfernt. Da ich selbst privat gewohnt habe, kann ich leider nicht viel über die Studentenwohnanlagen berichten (ganz ausreichend, aber überteuert, soweit ich von Freunden weiß).